



Konzept zur „*GestaltBar* – die digitale Werkstatt“

Sich in der digitalen Welt zurecht zu finden ist Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und beruflichen Erfolg. Besser noch ist es, digitale Werkzeuge souverän und produktiv nutzen zu können. Doch trotz der Allgegenwart digitaler Technik und deren ständiger privater Nutzung, sind viele Jugendliche weit von diesem Zustand entfernt. Mit der *GestaltBar* zielt die Deutsche Telekom Stiftung darauf, Jugendliche mit besonders großem Unterstützungsbedarf in diesen Bereichen weiterzuentwickeln.

Die *GestaltBar* richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang. Sie sollen **zukunftsfähige Kompetenzen im Umgang mit digitaler Technologie erwerben**. Dazu zählt die sinnvolle, reflektierte und verantwortungsvolle Nutzung von Medien genauso wie das aktive und kreative Gestalten mit Medien, das Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und der kulturellen, gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe bietet. Im Rahmen der *GestaltBar* werden durch die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe im offenen Ganztage sowie die Teilnahme weiterer Partner Lernorte außerhalb der schulischen Lernvorgaben geschaffen, die die Besonderheiten der Zielgruppe berücksichtigen und unterrichtliche Angebote - mit Blick auf Berufsperspektiven - ergänzen. Jugendliche sollen in dieser motivierenden Umgebung wieder Freude am Lernen und den Wunsch entwickeln, sich für eine berufliche Ausbildung zu qualifizieren. So kann im Rahmen der *GestaltBar* das Thema Robotik behandelt werden oder die 3D Drucktechnologie und damit verbundene Workflows.

Mit Blick auf die generell im Berufsleben geforderten Fähigkeiten berücksichtigt die *GestaltBar* darüber hinaus Aspekte des Sozial- und Arbeitsverhaltens wie Konzentrationsfähigkeit, Sorgfalt, Ausdauer, Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit.

Mit den geplanten digitalen Themen und Kompetenzbereichen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen **vertieften Einblick in die digital geprägte Arbeitswelt**. Sie sind so besser in der Lage, unterschiedliche Berufsbilder und die damit verbundenen Aufgaben und Inhalte einzuschätzen. Das Angebot umfasst **fachpraktische Erfahrungen durch die Einbindung des Lernortes Betrieb** im Rahmen von Exkursionen zu technisch interessanten Orten oder Unternehmen. Die Anbindung des Lernortes Betrieb unterstützt die Erkundung von Interessen und macht den Teilnehmenden somit sehr stark deutlich, wie weit die Automatisierung und Digitalisierung der Arbeitswelt bereits vorangeschritten ist¹.

¹ Der aktuelle Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2016, den das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) durchgeführt hat, hebt hervor, dass jedes zweite Unternehmen in der deutschen gewerblichen Wirtschaft damit rechnet, dass sich die Berufs- und Tätigkeitsprofile in den nächsten zwei Jahren infolge der Digitalisierung verändern werden. Die Digitalisierung wird handwerkliche Produktionsverfahren genauso verändern wie das Portfolio handwerklicher Dienstleistungen und Produkte. Dachdecker untersuchen Dächer mit Drohnen auf mögliche Schäden, Zahnersatz wird mit 3D-Druckern hergestellt und auch gewerbliche Produkte werden zunehmend über das Internet verkauft.

Rahmenbedingungen/ Kernelemente der *GestaltBar*

Die Einrichtung einer *GestaltBar* setzt die folgenden obligatorischen Kernelemente voraus:

- **Freiwilliges Angebot im Rahmen des Ganztags** (AG Angebot)
- Kooperation von **Schule und Jugendarbeit** auf Augenhöhe
- **Zweijährige Laufzeit** in den Klassen 7 und 8
- **Behandlung von Kernthemen der *GestaltBar*** (s.u.)
- **Verbindliche Festlegung** der Art und Weise, wie das Angebot in den schulorganisatorischen Ablauf der beteiligten Schulen und Einrichtungen integriert ist.
- **Einbindung bestehender Kooperationen von Schule mit Partnern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit**, die die individuellen Bedarfe in der Arbeit mit der Zielgruppe kennen (Konfliktmanagement, Kompetenzen mit Blick auf angeleitete Unterweisung, etc.)
- **Beteiligung von Kooperationen im regionalen Netzwerk der Schule**, Einbindung von außerschulischen Partnern und fachpraktischer Erfahrung durch den Einbezug des Lernortes Betrieb im Rahmen von Exkursionen.
- Hoher Anteil **eigenständigen Arbeitens** der Schülerinnen und Schüler
- **Einbindung einer Lehrkraft** an der Schule (z.B. aus dem Bereich WAT Wirtschaft, Arbeitslehre, Technik), die für die Schule verantwortlich zeichnet für das Projekt und Ansprechpartner ist.
- Dauerhafte Verankerung im Ganztagsbereich mit verpflichtendem Charakter

Darüber hinaus sind die folgenden Aspekte für die Durchführung einer *GestaltBar* wünschenswert:

- möglichst hoher Mädchenanteil
- Förderung der persönlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, z.B. durch Methodentraining und teambildende Maßnahmen
- Teilnahme von ca. 10 bis 12 Schülerinnen und Schülern
- Stundenumfang von 60 - 80 Schulstunden pro Schuljahr

Kernthemen der *GestaltBar*

Die **inhaltlichen Schwerpunkte** der *GestaltBar* orientieren sich an Berufen, die für die Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Schulabschluss realistisch sind und für die neben handwerklichem Geschick auch Verständnis der folgenden Themenbereiche wichtig ist:



Beispielhafte Abläufe für die Umsetzung der Kernthemen in der *GestaltBar* finden Sie in der Publikation: **Digitale Kompetenzen in der Jugendhilfe**

Vorstellung der *GestaltBar*

Vorstellung im Lehrerkollegium und in der Einrichtung der Jugendhilfe

Wenn die Durchführung einer *GestaltBar* feststeht, sollte diese in der Lehrerkonferenz unter Einbezug des Jugendhilfepartners vorgestellt werden. Darüber hinaus sollten Mitsstreiter gewonnen und Vertreter benannt werden.

Vorstellung bei den Schülerinnen und Schülern

Die *GestaltBar* für das laufende Schuljahr sollte vor Beginn des Angebots in der Schule von den verantwortlichen Fachexperten und der verantwortlichen Lehrkraft persönlich vorgestellt und beworben werden, um möglichst viele interessierte Schülerinnen und Schüler auf das Angebot aufmerksam zu machen, z.B. über Infotische in der Pause.

Abschlussveranstaltung

Die Ergebnisse der *GestaltBar* werden im Rahmen einer Projektpräsentation den Eltern sowie weiteren Interessierten zum Ende des Schuljahres vorgestellt und damit auch für zukünftige Interessenten bekannt gemacht. Unterstützend für eine nachhaltige Wirkung der *GestaltBar* ist die Erkenntnis bei allen Beteiligten, dass die fachliche und sozialpädagogische Förderung im Rahmen des Projekts ein wesentlicher Kompetenzgewinn mit Blick auf die Digitalisierung der Arbeitswelt ist.

Mit dem Abschluss der *GestaltBar* erhalten die Schülerinnen und Schüler ein **Teilnahmezertifikat**, das sie ihren Bewerbungsunterlagen bzw. dem vorhandenen Portfolioinstrument beifügen.

Evaluation

Die laufende Maßnahme wird von der Deutsche Telekom Stiftung begleitet. Parallel zum Angebot läuft ein Fragebogen mit zu den Aspekten:

- Vermittlung von Wissen zum Thema Technik in der Schule
- Technik im außerschulischen Bereich
- Zukünftige Partizipation in Technik
- Bedeutung von Technologie

Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, den Fragebogen zu Beginn und mit Abschluss der Maßnahme auszufüllen.

Nachhaltigkeit

Perspektivisch ist ein parallel zum Angebot laufender, stetiger Ausbau der bereits bestehenden Beziehungen zwischen Schulen und Betrieben vorgesehen. Die eingebundenen Betriebe erweitern die Möglichkeiten zur Betriebsbesichtigung (Exkursionen im Rahmen der *GestaltBar*) und sind nach Ablauf der Förderperiode potentielle Ansprechpartner bei Fragen zum Erhalt und Ausbau der technischen Infrastruktur der *GestaltBars*.

Im Sinne der Beständigkeit der *GestaltBar* setzen wir langfristig auf die Einbindung von lokalen Bildungsanbietern, auf die Unterstützung durch ältere Schülerinnen /Schüler, Seniors aus Betrieben, Fachexperten aus dem Bereich Informatik, Studierende der Fächer Physik und Informatik sowie die Mitarbeiter der Jugendarbeit. Die im Konzept integrierte sozialpädagogische Begleitung sichert die zielgruppengerechte Ausrichtung des Angebotes und die inhaltliche Unterstützung der Zielgruppe über die gesamte Maßnahme hinweg.